Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 16 (1940-1941)
Heft: 2

Titelseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

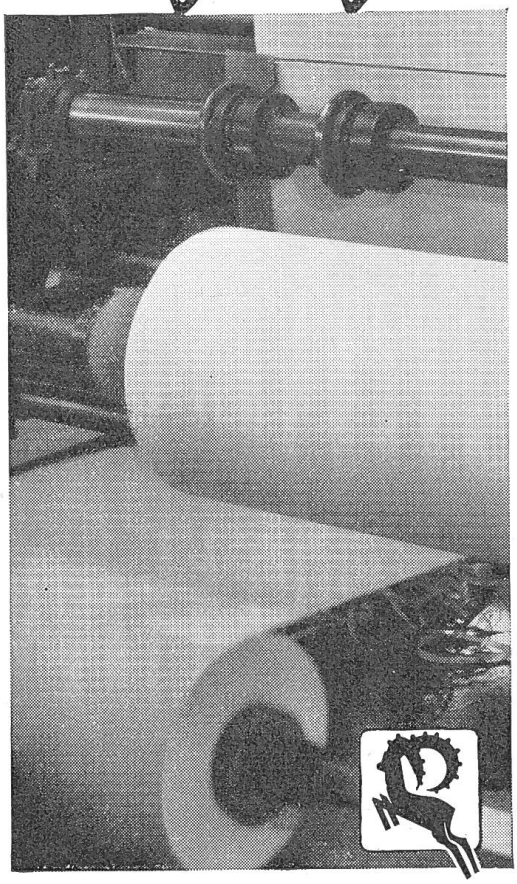
November 1940

Nr. 2, 16. Jahrgang

Schweizer Spiegel

CHOCOLAT
FRIGOR
F. L. Cailler
CHOCOLAT AU LAIT - A LA CREME D'AMANDES
CHOCOLAT
CAILLER

Prägungen



von Fantasiemustern in ganzen Bogen und von künstlichen Zeichen führen wir in unserer Spezialabteilung in höchster Vollendung, prompt und sehr vorteilhaft aus. Mehrere unserer prächtigen, gelatinierten Papiere eignen sich zum Prägen ganz besonders. Verlangen Sie Vorschläge.

Papierfabrik

Landquart

Echtes Bullrich-Magensalz

gegen Folgen schlechter Verdauung und Sodbrennen. In Paketen Fr. 1.-, 2.-, 3.50; **Tabletten** 55 Cts. und Fr. 3.35. **In den Apotheken.**

Schweizer Spiegel

Guggenbühl und Hubers „Schweizer-Spiegel"

eine Monatsschrift, erscheint am 1. jedes Monats.

Redaktion:

Dr. Fortunat Huber, Dr. Adolf Guggenbühl (Praktischer Teil: Frau Helen Guggenbühl), Hirschengraben 20, Zürich 1, Telephon 2 34 31. Sprechstunden der Redaktion täglich nach vorheriger telephonischer Anmeldung.
Die Einsendung von Manuskripten, deren Inhalt dem Charakter der Zeitschrift entspricht, ist erwünscht. Die Honorierung erfolgt bei Annahme. Rückporto unerlässlich.

Inseraten-Annahme

durch den Verlag, Hirschengraben 20, Zürich 1, Telephon 2 34 31. Schluss der Inseraten-Annahme 12 Tage vor Erscheinen jeder Nummer. Preis einer Seite Fr. 400, ½ Seite Fr. 200, ¼ Seite Fr. 100, 1/8 Seite Fr. 50, 1/16 Seite Fr. 25. Bei Wiederholungen Rabatt. Chef der Inseratenabteilung: Dr. Josef Studer.

Druck und Expedition:

Buchdruckerei Büchler & Co., Marienstr. 8, Bern.

Bestellungen

nehmen jederzeit entgegen der Verlag oder die Expedition, sowie auch alle Buchhandlungen und Postämter.

Abonnementspreise:

Schweiz:		Ausland:	
12 Monate	Fr. 16.—	12 Monate	Fr. 16.—
6 »	» 8.55	6 »	» 8.55
3 »	» 4.45	3 »	» 4.45

Postcheckkonto Bern III 5152

GUGGENBÜHL & HUBER
SCHWEIZER-SPIEGEL-VERLAG
ZÜRICH

AN DEN SCHWEIZER-SPIEGEL-VERLAG • AN DEN SCHWEIZER-SPIEGEL-VERLAG • AN DEN SCHWEIZER-SPIEGEL-VERLAG • AN DEN SCHWEIZER-SPIEGEL-VERLAG

DIE LESER UND DER

Zuschriften an den Verlag

Nachdem ich nun einige Jahre schon Abonnent und Leser des «Schweizer-Spiegels» bin, ist es ja eigentlich überflüssig, Ihnen zu sagen, wie sehr ich mich auf jede neue Nummer freue. Sogar meine Buben, von denen der älteste ein Sechstklässler ist, machen sie mir jeweilen streitig. «Isch eigetlech dr ‚Schwyzerspiegel' no nid da?» Sein Interesse gilt in erster Linie der letzten Seite, dann aber auch dem Höhepunkt des Lebens. Mein Erstklässler aber besieht sich im besonderen das Titelbild.

Halbjährlich gebe ich die Nummern weiter an eine junge Berner Bäuerin. Sie war lange Zeit in meinem Haushalt tätig. Nun hat sie einen eigenen Hausstand und liest gerne regelmässig den «Schweizer-Spiegel», an den sie sich bei uns gewöhnt hat. So hilft uns des «Schweizer-Spiegels» Inhalt Bande währschafter Freundschaft von Stadt zu Land aufrechtzuerhalten und enger zu knüpfen.

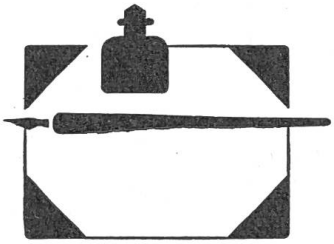
R. P.

Es ist uns Bedürfnis, Ihnen einmal ein aufrichtiges Kompliment über Ihren «Schweizer-Spiegel» zu machen. Wir gehören nicht zu jenen Schreiberseelen, deren Gewohnheit es ist, jeder Zeitung seine ganz persönliche Meinung zu Gemüte zu führen: wir haben das noch nie getan.

Wir sind vielbeschäftigte Geschäftsleute, die auch viel Fachliteratur lesen müssen und daneben noch andere literarische Interessen haben; aber den «Schweizer-Spiegel» haben wir seit seinem Erscheinen Nummer für Nummer gekauft und von Anfang bis Ende gelesen, und jedesmal war seine Lektüre ein Fest für uns.

Wir freuen uns immer darüber, dass jeder Artikel Hand und Fuss hat und qualitativ auf einer kaum zu überbietenden Höhe steht. Dass Sie daneben politisch ein so überaus feines Fingerspitzengefühl haben und mit ungemein viel Takt all das anzubringen wissen, was unserm lieben Schweizervolke frommt, ohne irgendwie zu verletzen, das kann Ihnen nicht hoch genug angerechnet werden.

F. & E. F.



AN DEN SCHWEIZER-SPIEGEL-VERLAG • AN DEN SCHWEIZER-SPIEGEL-VERLAG • AN DEN SCHWEIZER-SPIEGEL-VERLAG • AN DEN SCHWEIZER-SPIEGEL-VERLAG